

Luzerner Zeitung

abo+ STADT LUZERN

Neuer Pausenplatz und ein besonderer Pool – die St.-Karli-Schule ist fertig renoviert

Die zweite Bauetappe steht vor dem Abschluss. Der aufgewertete Aussenraum hat Treffpunkt-Potenzial – auch für ungebetene Gäste.

Roman Hodel

03.06.2024, 13.43 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Monumental thront das St.-Karli-Schulhaus seit 113 Jahren am Hang unterhalb des Kantonsspitals in Luzern. Mit dem Abschluss der gut zweijährigen, rund 22 Millionen Franken teuren Renovation strahlt das Gebäude wieder «jene Kraft aus» wie damals bei der Eröffnung. So sagen es Christophe Zemp, Bauherrenvertreter Immobilien und Teddy Henzi, Mitarbeiter Infrastruktur Volksschule, auf einem Medienrundgang am Montag.



Blick auf einen Teil des neu gestalteten Pausenplatzes, links die Turnhalle mit dem Kindergarten darüber; in der Mitte das Hauptgebäude des Schulhauses St. Karli.

Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 3. 6. 2024)

Kinder und Lehrpersonen können das nach Plänen von Meletta Strebels Architekten komplett sanierte und um eine neue Aula ergänzte Hauptgebäude bereits seit dem letzten August nutzen (wir berichteten). Hier sind alle Klassen- und Gruppenzimmer sowie die Räume für Betreuung und Tagesstrukturen untergebracht.



In den Gängen des Hauptgebäudes hat es viel Platz – jede Etage ist zudem farblich anders gestaltet.
Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 3. 6. 2024)

In der zweiten Bauetappe wurden in den vergangenen Monaten der Aussenraum, die Turnhalle und der Kindergarten erneuert. Letzterer befindet sich ab August in den ehemaligen Räumen der Betreuung. Noch sind diese leer, doch Co-Schulleiterin Wendela Martens schwärmt mit Blick auf die Grosszügigkeit und Helligkeit schon jetzt von einem «Chendi», in dem das Lernen und Unterrichten für alle Spass machen werde.



So sieht es im neuen Kindergarten aus.

Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 3. 6. 2024)

Boulderwand statt Kletterstange

Das mit der Helligkeit gilt für beinahe alle Bereiche im sanierten St. Karli. Beispiel Turnhalle, wo nun bautechnisch ebenfalls alles auf dem neusten Stand ist. Diese präsentiert sich in warmen Beigetönen und dank der Entfernung des alten Garderobenanbaus fällt deutlich mehr Licht hinein. Als Schmankerl für die Kinder gibt es neue eine Boulderwand anstelle der Kletterstange. Vor allem aber können Lernende und Lehrpersonen künftig trockenen Fusses von den Garderoben im Neubau zum Turnen gelangen.



Die Turnhalle, hinten rechts ist die neue Boulderwand zu sehen.

Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 3. 6. 2024)

Auch im Trockenen verbringen können die Schülerinnen und Schüler in Zukunft ihre Pausen, die sie an der frischen Luft verbringen sollen. Denn fast 200 Quadratmeter des neu gestalteten Aussenraums sind jetzt von einem gefalteten Glasdach mit Photovoltaikanlage abgedeckt. Hier kann man sitzen, spielen, chillen. Die Verantwortlichen hoffen, dass der gedeckte Platz abends nicht zu viele unbetene Gäste anziehen wird.



Unter dem gefalteten Glasdach kann man künftig sitzen, spielen, chillen.

Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 3. 6. 2024)

Grundsätzlich ist der Pausenplatz ein gewollter Treffpunkt für das ganze Quartier. «Sonnig, verkehrsfrei und sicher – gerade für Familien, die an der verkehrsbelasteten Baselstrasse wohnen, ein Gewinn», sagt Martens. Es gibt neu viel mehr unversiegelte Flächen, Bäume, Sträucher und Sitzgelegenheiten als zuvor. Hinzu kommt der Spielplatz, bei dem die Kinder mitbestimmen konnten, welche Geräte aufgestellt werden.

«Pool mit Wasser füllen wäre «megacool»»

Zum Aussenraum gehört der vierseitig geschlossene Innenhof zwischen dem bestehenden Hauptgebäude und dem Neubau. Diesen haben der Künstler Camillo Paravicini und der Architekt Giacomo Paravicini gestaltet. Die Brüder hatten den Kunst-am-Bau-Wettbewerb mit ihrem

Entwurf eines «Schoolpools» für sich entschieden.

Tatsächlich sind der Boden und die Wände mit hellblauen Pool-Kacheln gefliest. Diese reflektieren einerseits das von oben einfallende Licht und schicken es über die grossen Fenster ins Gebäudeinnere. Andererseits soll das «Schwimmbecken der Ideen» die Fantasie anregen. So lassen sich die Kacheln mit abwaschbarer Kreide als Spielflächen benutzen.



Der «Schoolpool» im Innenhof ist Kunst am Bau und ein Ort zum Spielen.

Bild: zvg

Der «Schoolpool» hat aber auch einen ganz pragmatischen Nutzen: Die Abdichtung der beiden Gebäude war ohnehin notwendig und «die einfachen, üblichen Mittel des Schwimmbadbaus boten alle notwendigen Lösungen für diese Problemzone», schreiben Paravicinis in einer

Mitteilung. Die Kinder sind gemäss Martens schon grosse Fans. Sie hätten, sagt die Co-Schulleiterin schmunzelnd, nur einen Wunsch: «Es wäre <megacool>, wenn sich der Pool tatsächlich mit Wasser füllen liesse.»

Hinweis:

Grosse Einweihungsfeier am Freitag, 7. Juni, ab 15.30 Uhr. Anschliessend gibt es ein Kinderprogramm, Konzerte der Schulklassen sowie Verpflegungsstände.

Mehr zum Thema

abo+ SCHULE

Die Kinder sind zurück im renovierten St.-Karli-Schulhaus - so sehen ihre Schulräume aus

24.08.2023



STADT LUZERN

Innenhof des Schulhaus St. Karli wird mit Schwimmbadfliesen ausgekleidet

28.06.2021



abo+ STADT LUZERN

Schulkinder legen die ersten Steine für den Neubau beim St.-Karli-Schulhaus

26.10.2021



109-jähriges Schulhaus St. Karli kann saniert werden: 2021 starten die Bauarbeiten

27.09.2020



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ ZENTRALSCHWEIZ

«Zwei bis drei trockene Tage reichen nicht für eine Entspannung»: Dauerregen führt zu Erdrutschen und überfluteten Strassen

✓ Gelesen



STADT LUZERN

15-Jähriger rast in Porsche mit 90 km/h durch 30er-Zone



HOCHWASSER

Hangrutsch in Littau ++ Polizei warnt vor Aquaplaning ++ Keller unter Wasser





abo+ **REGEN**

Hochwasser: Diese Gemeinde erwischt es am häufigsten - und so schlimm ist das



abo+ **TELEGRAM**

Mordaufruf gegen Bundesrat verbreitet sich viral - ist unsere Demokratie in Gefahr?



Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.